

_____Weihnachten 2020_____

**Evang.
Gemeinde**

**Parkstadt Solln
Alt-Solln**

**Kath.
Gemeinde**



„Die Nacht ist schon im Schwinden, macht euch zum Stalle auf!“

Gleich rechts am Haupteingang der Pfarrkirche St. Johann Baptist ist in den Weihnachtstagen eine Besonderheit zu sehen: die Osterrieder-Krippe, um 1925 erworben und erst vor kurzem restauriert. Mit wenigen orientalisches anmutenden Figuren ist das Weihnachtsgeschehen vor einer antiken Ruine dargestellt.

Sebastian Osterrieder, als Bäckerssohn 1864 im niederbayerischen Abensberg geboren und dort aufgewachsen, begann mit 26 Jahren ein Studium als Bildhauer an der Akademie der Bildenden Künste in München. Bei einem Studienaufenthalt 1897 in Rom lernte er die neapolitanische und sizilianische Krippenkunst kennen. Daraufhin begann er mit eigenen Krippendarstellungen und belebte damit eine Tradition, die nach Aufklärung und Säkularisation seit vielen Jahrzehnten aus den Kirchen verbannt war. Wieder kirchlich gefördert auch von den Münchner Erzbischöfen Thoma und Faulhaber wurden seine Krippen bald sehr begehrt in ganz Deutschland und auch im Ausland von Schweden bis Mexiko. Aufenthalte in Palästina und Ägypten gaben ihm neue Anregungen für seine historisierend-orientalischen Krippen. Osterrieder-Krippen sind noch in vielen großen und kleinen Kirchen zu finden, so etwa in der Peterskirche in Rom und im Linzer Dom. In München sind Krippen von seiner Hand u.a. in St. Peter, St. Ursula und im Bayerischen Nationalmuseum zu bewundern. Aus der Spätphase seines Schaffens, wenige Jahre vor seinem Tod 1932, stammt die Sollner Krippe.

Die barocken und alpenländischen Krippen verlegten das Weihnachtsgeschehen in die jeweils eigene Zeit und Umgebung und vermittelten so eine aktuelle Botschaft. Die Krippen Osterrieders hingegen stellen die

Geburt Jesu im vermuteten historischen Ambiente dar und sprechen den Betrachter eher durch die Ausdruckstärke und Innigkeit der Figuren an. Symbolisch zu deuten ist wohl der „Stall“, der als Ruine gestaltet ist: er soll auf den Niedergang der antiken Kulte durch das aufblühende Christentum hinweisen. Die Krippenszene inmitten einer Ruine hält aber auch eine Botschaft für das persönliche Leben bereit.

Der Sänger und Dichter Leonard Cohen, vor zwei Jahren verstorben, findet in einem seiner berühmtesten Songs „Anthem“ diese Worte als Refrain:

*Forget your perfect offering
There is a crack in everything
That's how the light gets in.
Vergiss deine perfekte Gabe.
Da ist ein Riss in allem.
Da kommt das Licht durch. Genau da.*

Lebens- und Glaubensweisheit – unser vermeintlich perfektes Lebensgebäude kann oft unverhofft einen Riss bekommen: durch ein schicksalhaftes Ereignis, Krankheit, Abschied, Scheitern, Tod. Meist erst viel später im Rückblick darf man entdecken: Was damals als Riss und Bruch erlebt wurde, hat das Leben verändert zum Guten; wo etwas zerbrochen ist, da ist Neues aufgebrochen; was Angst gemacht hat, hat Licht in das Leben gebracht. Mit Jesus Christus, der unser Leben mit all seinen Rissen und Brüchen teilt, kommt Licht in unsere Welt und unser Leben – durch das offene Dach der Ruine, durch den *Riss in allem: Da kommt das Licht durch. Genau da.* Welch hoffnungsvolle und tröstliche Weihnachtsbotschaft der Sollner Osterrieder-Krippe!

Foto: Rainer Köfferlein / Text: Gerhard Schober

Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern.
So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern!
Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.

Dem alle Engel dienen, wird nun ein Kind und Knecht.
Gott selber ist erschienen zur Sühne für sein Recht.
Wer schuldig ist auf Erden, verhüll nicht mehr sein Haupt.
Er soll errettet werden, wenn er dem Kinde glaubt.

Die Nacht ist schon im Schwinden, macht euch zum Stalle auf!
Ihr sollt das Heil dort finden, das aller Zeiten Lauf
von Anfang an verkündet, seit eure Schuld geschah.
Nun hat sich euch verbündet, den Gott selbst ausersah.

Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und -schuld.
Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld.
Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr;
von Gottes Angesichte kam euch die Rettung her.

Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellte.
Als wollte er belohnen, so richtet er die Welt.
Der sich den Erdkreis baute, der lässt den Sünder nicht.
Wer hier dem Sohn vertraute, kommt dort aus dem Gericht.

*Jochen Klepper 1938 / Theologe, Journalist, Schriftsteller / 1903-1942
Evangelisches Gesangbuch 16 / Katholisches Gotteslob 220*

Zusammen mit allen evangelischen und katholischen Seelsorgerinnen und Seelsorgern an den Sollner Kirchen wünsche ich Ihnen von Herzen gesegnete Weihnachtstage und ein gutes Neues Jahr. Das Licht Gottes, das uns in der Geburt Jesu aufgestrahlt ist, möge durch alle Risse und Brüche, alle Schwierigkeiten und Sorgen dieser Tage hindurch unsere Welt und unser Leben hell und heil machen.

*Pfarrer Marek Baginski
Leiter des katholischen Pfarrverbandes Solln*

Geplante ökumenische Veranstaltungen und Gottesdienste

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden nach den Vorgaben und unter dem Vorbehalt der aktuellen staatlichen und kirchlichen Regelungen statt. In allen Räumen sind vorgeschrieben: Angabe der Kontaktdaten (außer bei Gottesdiensten in den evangelischen Kirchen), Hand-Desinfektion, Maskenpflicht auf den Wegen und beim Singen, Abstand. Aktuelle Informationen sind zu finden in den wöchentlichen Blättern, die in den Kirchen aufliegen, sowie im Internet unter:

www.solln-evangelisch.de

www.pfarrverband-solln.de

Ökumenischer Adventskalender

Angepasst an die derzeitigen Möglichkeiten laden wir dazu ein, die Adventszeit bei Veranstaltungen und Gottesdiensten mit Herz und Sinnen zu gestalten und zu erleben. Der gedruckte Kalender mit den genauen Terminen und Texten zum Advent liegt in den Kirchen und Pfarrbüros beider Konfessionen auf. Der Kalender ist auch im Internet auf den Webseiten zu finden – siehe oben!

Engelsweg

Am 3. Adventswochenende von Freitag, 11.12., bis Sonntag, 13.12., jeweils von 17.00 bis 21.00 Uhr sind in Fenstern oder vor Häusern Engelsdarstellungen zu entdecken. Sie sind eingeladen, an diesen drei Abenden auf Spaziergängen durch Solln die Engel zu besuchen. Die Adressen und Wege sind im Terminplan „Lebendiger Adventskalender“ aufgeführt.

Ökumenischer Gottesdienst für die Einheit der Christen

Am Sonntag, 24. Januar 2021, um 9.00 Uhr in der Kirche St. Ansgar feiern wir den Ökumenischen Gottesdienst im Rahmen der weltweiten Gebetswoche für die Einheit der Christen. Herzliche Einladung!

Ökumenische Exerziten im Alltag

An den Mittwochen der Fastenzeit 24.2./3.-24.3. von 19.30 bis 21.30 Uhr finden im Pfarrheim St. Ansgar die Treffen zum Thema „Halt an! Wo läufst du hin?“ statt. Nähere Informationen in den Schaukästen sowie auf Handzetteln und Webseiten der Kirchen!

Weltgebetstag

Am Freitag, 5. März, um 19.30 Uhr in der Apostelkirche beginnt der ebenfalls weltweit an diesem Tag begangene „Weltgebetstag der Frauen“, zu dem alle, auch Männer, herzlich eingeladen sind. Die Gottesdienstordnung wurde von Frauen aus dem Inselstaat Vanuatu vorbereitet.

Herausgeber:

Evang. Gemeinde Apostelkirche und Petruskirche München-Solln und
Kath. Pfarrverband St. Ansgar und St. Johann Baptist München-Solln